

auf die mögliche Vorbildwirkung der Notiz zur Bamberger Domweihe von 1012,¹¹ zumal die Quedlinburger Äbtissin Adelheid (999–1044) an diesem feierlichen Ereignis im 1007 neu gegründeten Bistum Bamberg teilgenommen hatte.¹²

Die Quedlinburger Kirchweihe von 1021 findet auch in der Reichschronik des Annalista Saxo Erwähnung, allerdings in einer summarischen Zusammenfassung, die nur den Hauptkonsekranten, Bischof Arnulf von Halberstadt, und die Tituli des Hochaltars nennt und die vermutlich eine Übernahme aus den Quedlinburger Annalen darstellt.¹³ Die neben dem Annalista Saxo wichtigste Ableitung der Quedlinburger Annalen, die *Annales Magdeburgenses*, übernehmen die Nachricht von der Quedlinburger Kirchweihe trotz der Beteiligung des Magdeburger Erzbischofs Gero dagegen bemerkenswerterweise nicht. Die methodische Schwierigkeit von Argumenten ex silentio sowie die undurchsichtige Überlieferungssituation der Quedlinburger Annalen – wir kennen die genaue Vorlage nicht, die dem Magdeburger Annalisten zur Verfügung stand, die aber eine andere als die des Annalista Saxo war¹⁴ – geben allerdings keinen Raum für weitere Schlussfolgerungen.

Der Vollständigkeit halber sei noch ein Diplom Heinrichs II. erwähnt, das der Kaiser anlässlich der Weihe ausstellte und in dem er den Quedlinburger Sanctimonialen mehrere Besitzungen übertrug.¹⁵ Es enthält allerdings keine weiteren Informationen zur Kirchweihe, so dass wir uns ganz auf die Überlieferung in den Quedlinburger Annalen konzentrieren können.

11) *Annales Quedlinburgenses*, ed. GIESE (wie Anm. 3), S. 242.

12) *Dedicatio ecclesiae S. Petri Babenbergensis*, ed. Philipp JAFFÉ, in: MGH SS 17, S. 635 f. Die Anwesenheit der Äbtissinnen Adelheid von Quedlinburg und ihrer Schwester Sophia von Gandersheim bezeugen die Quedlinburger Annalen, ed. GIESE (wie Anm. 3), S. 533, ad a. 1012: *Intererant etiam regio gaudio dominae sorores abbatissae, Sophia et Adelheida, quod erat insigne decus imperatoriae aulae*.

13) Die Reichschronik des Annalista Saxo, hg. von Klaus NASS (MGH SS 37, 2006), S. 358, ad a. 1021: *Inde Quidelingeburh [Inperator, C.P.] venit, ubi dedicatio monasterii ipso iubente peracta est. Dedicatum est autem ab Arnulfo episcopo et altare summum in honore sancte et individue trinitatis et sancte Marie, Iohannis baptiste, sancti Petri, sancti Stephani protomartiris, Dionisii et sociorum eius et sancti Seruatii confessoris*.

14) Vgl. die Einleitung zu den *Annales Quedlinburgenses*, ed. GIESE (wie Anm. 3), S. 282–289.

15) MGH DD H II, Nr. 448, S. 570.